



Die weggelaufene Geatologie, 513

zu Karl Marx ist den Staatsbirger die Subjekt
entlaufen, in Nietzsche den Christen, in den
ersten Bibelforschern aber und den zahllosen Pfaffen,
die den Jähren sogar der Kirche.

Heute sind die Keisererziehung in der Welt
heute verheert

1. von dem Überstaat der Marxisten,
2. den selbsternannten Eliten Nietzsches
3. den wild wuchernden Spitzengruppen
des Eukrasisten des jüngsten Tages.

Die schlechte Individualität der Bürger der Gesell-
schaft, ob nun in Wirtschaften, Staaten oder
Kirchen, lebt ohne Prophetie und ohne Visionen,
singt von der Hand in den Mund, in per-
sone zuerst von der nächsten "Abstraktion"
Welt oder Inflation oder dem dritten Weltkrieg.
Sie hat die Zukunft verdrängt. Wer fragt
an 2050 zu denken?

Weshalb sollen wir uns also diesen an den
äußersten Rand ihres eigenen Zeitalters
gepressten Ordnungen verschreiben?

Bedingungslos kann das niemand, der auf seine
Kinder, Schüler, Leser, oder gar Enkel denkt.
Wolft.

ist der vernünftige Gottesdienst von uns gesonderten
 Wesen. Er umfasst die Aspiration des Geistes, die
 Erkenntnisse des Propheten, die Autorität der Lehre
 und die Gewalt des Ordens. Diese vier Kräfte
 greifen hinter die Gegenwart (^{sonst}) zu Zukunft (^{hier}) ~~und~~ Vergangenheit
 (^{hin}) und verknüpfen das Zeitige mit dem Ewigen
 Geist. Zum Ausgleich mit dieser überweltlichen
 Macht muss Genie, Prophet, Autorität und Tradition
 immer in jeder einzelnen Zeit in Scherben
 stehen. ^{dem} Die Mächte der Tage stehen in Konkurrenz.

Aber ^{unser} ~~die~~ im Fortschritt waltenden Träger der
 Übertragung ewiger Eigenschaften bilden das Rück-
 geft, dem die Zeitgenossen zu empfangen müssen.
 Um diese Verbindung oder Kopplung geht der Kampf
 der Geister zu allen Zeiten.

Heute aber ist das Besondere, dass die
 physikalisch verstandene Zeit der
^{Vorwärtsgehen oder} Entfaltung weiterlaufend ist und
 als tote Zeit durchdringt wird, dass die
 Rhythmen zwischen Hohen und allg^{ie}
 Uren Zeiten gleichzeit sind. Unsere Zeit

4
hat den besondern Zeitgeist, ^{das sie die} ~~die~~ Epochen, hohe Zeiten,
Kaiserstände leugnet und ihre Bildung unmög-
lich zu machen droht.

Die gesamten Kerusse und Keriker
^{sind in der} haben Zentralismus als etwas insofern weiter,
strukt - ob nun Humanisten, Latzianer,
Turnisten, macht gar keinen Unterschied
als sie ihrem Denken einen zeitraubenden
Naturzustand zu Grunde legen, und diese Ratio auf
zu angebliches Vollstaus, eine Erbmasse von
irrationaler Geduldigkeit ausenden. Der Maßstab
ist zeitlos, zeitraubend, zeitgleichgültig.

Aber die Industrie frisst die ~~die~~ ^{die} angebliche
Erbmasse der Weltkörper weg. Gegen Nachtschwärze
hält keine bänalische Tradition stand. Selbst die sind
abfolge nirgend mehr gelebt.

7
Aber wissen die Keriker nun auch, dass sie
denken. Das Fragenproblem muss in der
feist wie über gettet werden, seit es leiblich
täglich weniger dalkarieren darf.

Das Denken selber also muss sich
 als Adressat und Pflanze, als befähigt
 und genial, als verheissend und gesetzgebend,
 fassen, statt journalistisch, begrifflich,
 ideell, zeitlos und rational.

Amo Holz rief 1880 „Wieder sei der Poet,
 wieder vom Scheitel bis zur Sohle.“

Zur Jahr 2000 wird die Menschheit
 den Fackellauf der blossen Modernität
 hinter sich gelassen haben müssen,
 indem eine Keimzelle nur noch bei der
 Spitze des Menschengelechtes man bestreut.
 Ein bloss ungeduldetes Menschengelecht
 aber wird es nach 2000 schon da mehr
 leben können. Bis dahin würde es sich gestört
 haben.